



mono- und interkulturelle Elternbildung am Stubentisch im Zürcher Oberland

Was können Kontaktpersonen für Gesundheitsförderung, Erziehung und Integration tun, um FemmesTische in ihrer Gemeinde zu unterstützen?

Sie können:

a) Gastgeberinnen suchen

Migrantinnen und Schweizerinnen motivieren, bei sich daheim einen FemmesTisch durchzuführen. Informationen zu Rolle und Aufgaben der Gastgeberin auf der Rückseite.

b) Moderatorin vermitteln

Geeignete Migrantin ansprechen und bei Interesse ihre Adresse zu FemmesTische Zürcher Oberland für eine unverbindliche Kontaktaufnahme weiterleiten. Informationen zu Rolle und Aufgaben der Moderatorin auf der Rückseite.

c) Kontakte knüpfen zu Personen, die mit Migrantinnen arbeiten

Zum Beispiel: Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen von Deutschkursen, Gemeindeangestellte, Ladeninhaber, etc. und sie auf FemmesTische aufmerksam machen.

FemmesTische Zürcher Oberland stellt gerne Informationsmaterial zur Verfügung und vermittelt Moderatorinnen, die das Projekt *FemmesTische* in Ihrer Gemeinde vorstellen.

Kontakt:

FemmesTische Zürcher Oberland
Monika Güttinger, Projektleiterin
femmestische_zo@raido.ch
078 607 74 20,
www.femmestische.ch oder
www.sucht-praevention.ch/femmestische

Postanschrift:

FemmesTische Zürcher Oberland
c/o Suchtpräventionsstelle ZO,
Gerichtsstr. 4 8610 Uster

Wie funktionieren *FemmesTische*?

Eine von „FemmesTische Zürcher Oberland“ ausgebildete Moderatorin, sucht eine Gastgeberin. Diese lädt fünf bis acht Frauen zu sich nach Hause ein. Bei jedem FemmesTisch gibt einen kurzen Einstieg in ein aktuelles Thema (meist mit einem Videofilm), danach diskutieren die Frauen, unter Anleitung der Moderatorin zum Thema und tauschen ihre Erfahrungen aus. Dabei kommt der gesellige Teil nicht zu kurz. Die Frauen erhalten durch FemmesTische nebst Informationen, neuen Einsichten und Stärkung für ihren Alltag auch die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und so ihre sozialen Netze auszubauen. Dies dient nicht nur den Frauen, sondern auch deren Familien, insbesondere den Kindern.

FemmesTische finden dort statt, wo Frauen sich bereit erklären, Gastgeberin für einen FemmesTisch zu sein

Die FemmesTisch-Gastgeberin...

- wohnt im Zürcher Oberland (Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
- ist Migrantin oder Schweizerin
- ist bereit, 6 – 8 Frauen zu sich nach Hause einzuladen
- offeriert einen kleinen Snack und erhält eine Spesenentschädigung
- vereinbart mit der Moderatorin Zeit und Thema der *FemmesTisch*-Runde

➔ FemmesTisch-Runden sind nach Absprache jederzeit möglich

FemmesTische werden von Moderatorinnen geleitet

Die FemmesTische-Moderatorin ...

- ist Migrantin oder Seconda
- wohnt im Zürcher Oberland (Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
- ist Mutter oder hat beruflichen Bezug zu Kindern
- kann gut Deutsch sprechen und lesen (muss nicht perfekt sein)
- ist vernetzt, das heisst, sie kennt genug Frauen aus ihrer Ethnie und auch Schweizerinnen im Zürcher Oberland
- hat Interesse an Erziehungs- und Integrationsfragen
- ist offen und kommunikativ
- respektiert verschiedene Meinungen und Haltungen
- nimmt an den Gesprächsrunden eine neutrale Haltung bezüglich Religion und Politik ein und vertritt die in der Schweiz gültigen Gesetze (z. Bsp. Religionsfreiheit, Gleichberechtigung von Mann und Frau, UNO Konvention der Kinderrechte, Antirassismus)
- hat eine ressourcenorientierte Grundhaltung (ermutigt die Teilnehmerinnen)
- verpflichtet sich, für ein Jahr bei „FemmesTische mit Migrantinnen“ mitzumachen
- arbeitet ehrenamtlich. Sie erhält Spesenentschädigung und Weiterbildung in Gesprächsmoderation

➔ nächster Einstiegstermin für Moderatorinnen ist immer Anfangs des neuen Jahres. Interessentinnen melden sich bei der Projektleiterin. Plätze beschränkt.

**elternbildung
kanton zürich**

prävention
Suchtprävention
Zürcher Oberland